

Der Gleichsinn.

Vivace
N.º 6.

Woll' ich voller Sorg und Pein Um ein schönes Mädchen seyn *f*

Ihre Wange wäre roth, Meins blässer als der Tod; *f* Schön sey sie, so schön sie mag.

Schöner als ein Frühlingstag; Wenn sie mein, dabey vergisst Was frag ich wie

schön sie ist. Wenn sie mein da bey vergisst Was frag ich wie schön Sie ist. *f*

crca *f* *p*



Sollt ich voller Sorg' und Pein
Um ein sanftes Mädchen seyn;
Deren Herz Pimpfindung liegt,
Und für Lieb und Freundschaft schlägt?
Sanft sey sie, und sanfter noch,
Als ein Täubchen, mag sie doch
Wenn mein Arm sie nicht umschliesst,
Was frag ich, wie sanft sie ist?

Sollt ich voller Sorg' und Pein,
Um ein reiches Mädchen seyn?
Angeflamt von geldbegier,
Trachten tausend schon nach ihr,
Wenn sie dann von Stolz geküßt,
Arme Redlichkeit verschmähet,
Liebe nur nach Reichthum mißst,
Was frag ich, wie reich sie ist?

Sollt ich voller Sorg' und Pein
Um ein frommes Mädchen seyn?
Tödtete der Werth von ihr
Meines Werths gefühl in mir?
Immer sey sie tugendreich,
Engeln und Göttinnen gleich;
Bleibt sie from auch wenn sie küßt,
Was frag ich, wie from sie ist?

Reizend, zärtlich from und reich,
Alle Wünsche gut mir gleich;
Fürcht ich mich, so sterb' ich eh,
Als ich dich verlassen seh;
Doch verachtest du mein Flehn,
Wohl, auch ich kan dich verschmähen!
Wenn dein Herz für mich nicht ist,
Was frag ich, für wen du bist?